

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 83 (1985)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umfrage der Zeitungskommission

Liebe Kolleginnen

Mitten in den Vorbereitungen für das Jahresprogramm 1986 der «Schweizer Hebamme» tauchte plötzlich die Frage auf, ob wir Hebammen wohl alle Möglichkeiten ausschöpften, die unser(e) Beruf(ung) uns anbietet?

In einer der nächsten Nummern unserer Verbandszeitschrift möchte ich ein paar dieser Möglichkeiten vorstellen. Ich bitte Sie deshalb, mir anhand der untenstehenden Fragen oder in Form eines kleinen Artikels etwas über Ihr Arbeitsgebiet zu berichten. Für Ihre Mitarbeit danke ich Ihnen im voraus.

Einsenden an: Sylvia Forster,
Station,
3125 Kaufdorf

- ☐ Betreuen Sie schwangere Frauen?
 - ☐ Poliklinik ☐ Praxis
 - ☐ selbständig
- ☐ Arbeiten Sie in einer genetischen Beratungsstelle?
- ☐ Sind Sie freipraktizierende Hebamme?
- ☐ Sind Sie Spitalhebamme?
- ☐ Betreuen Sie telefonisch hilfesuchende Schwangere?
z.B. Help oder andere Institutionen
- ☐ Arbeiten Sie bei der La Leche-Liga mit?
- ☐ Geben Sie Sexualunterricht in Schulen?
- ☐ Haben Sie eine aussergewöhnliche Arbeitsstelle?
Wenn ja, welche? _____

Zutreffendes bitte ankreuzen

Name und Adresse: _____

tes «Dran-Arbeiten», um die Veränderung zu erreichen. Man braucht ja schon ein gutes Körpergefühl, um solche Verspannungen zu spüren.

Einmal mehr wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, unsere Haltung und Einstellung als Hebamme immer wieder kritisch zu überdenken und in Frage zu stellen. Unser Verhalten beeinflusst ganz entscheidend das Leben der schwangeren und gebärenden Frau.

Wie wir Hebammen auf die Bedürfnisse der Frauen eingehen, wie wir sie durch die schwierigen Stunden der Geburt begleiten und *wieviele* wir bereit sind, an Zeit, Geduld und Liebe zu investieren – all das hat eine unmessbare Wirkung auf den Geburtsverlauf und somit auf das Leben von Mutter und Kind.

Stets offen zu sein für alles, was auf uns einströmt, aufnehmen, spüren, wahrnehmen – Antenne sein! – das ist das Wesentliche. Genau das versuchten wir alle in dieser Woche auf dem Rügel: wir waren ganz auf Empfang gestellt und versuchten Ruths Worte aufzunehmen, sie in unserem täglichen Leben zu verwirklichen.

Die Theorien von Ruth nur zu kopieren, wäre zu einfach. Nein, man muss das Gehörte an sich selbst erarbeiten, erleben und wirken lassen. Nur was aus der eigenen Seele kommt, nur was man selbst spürt und richtig findet, kann auch weitergegeben werden.

Deshalb werden wir auch nie auslernen, und Ruths Kurse werden immer wieder interessant und spannend sein, auch wenn wir «alte Fortgeschrittene» sind. Bei jedem-Kurs spürt man wieder etwas anderes, vielleicht intensiver als zuvor oder differenzierter, aber immer sich selbst und den Mitmenschen.

Wie immer, gab uns Ruth auch viele praktische Tips und Ratschläge, natürlich auch eine grosse Bücherliste, wo wir all das – und vieles mehr – was sie uns versuchte beizubringen, nachlesen dürfen. So bleiben wir auf dem richtigen Weg und können das Gehörte vertiefen und erweitern.

Ich glaube, wir profitierten alle von dieser Woche. Für mich war es zum Teil Erholung, zum Teil Bestätigung und vor allem intensive Arbeit an mir selbst!

Vollgestopft mit guten Ideen und Vorträgen und vor allem mit viel, viel Energie gingen wir an unsere Wirkungsorte zurück. Hoffentlich können wir die gespannte offene Haltung recht lange beibehalten – mindestens bis zum nächsten Menne-Kurs!

Annelies Matt

Rückblick auf Weiterbildungsveranstaltungen

Kurswoche «Vorbereiten auf die Geburt»

mit Ruth Menne, 25.–31. August 1985

Meine Vorfreude auf den Menne-Kurs begann mit der Bestätigung der Anmeldung. Ich habe geschafft, was gar nicht so einfach ist: einen Platz zu ergattern in den jeweils sehr schnell ausgebuchten Kursen bei Ruth Menne.

Die Freude vergrösserte sich noch, als ich die Teilnehmerliste durchlas: viele vertraute Namen, zum Teil vom letzten Kurs, zum Teil aus dem Berufs- oder Privatleben. Dementsprechend herzlich fiel auch die Begrüssung am 1. Tag aus. Die Voraussetzungen für eine harmonisch verlaufende Woche waren ideal, das schöne Wetter und die freundliche Bedienung auf dem Rügel sorgten für den richtigen Rahmen. Ruth war wie immer vital, ehrlich, herzlich, voll Lebensfreude – und jünger als viele von uns.

Entsprechend waren auch die Kursstunden: Ruths warme Ausstrahlung und ihr Temperament füllten den grossen Raum aus. Obwohl wir eine grosse Gruppe waren, hatte keine das Gefühl, zu kurz zu kommen.

Zu zweit oder alleine versuchten wir unter ihrer liebevollen und ruhigen Anleitung uns und unseren Körper besser kennenzulernen, mehr in uns zu wohnen und uns in unserem eigenen «Haus» wohl(er) zu fühlen. Immer wieder neu und immer wieder anders suchten wir einen Zugang zu unserem Innern zu finden. Ruths Worte trösteten über Misserfolge hinweg: irgendwann kommt jeder an ein Ziel, wichtig ist vor allem der Weg. Jeder erlebte an sich selbst, wie schwierig das Loslassen von Gedanken, Wünschen und Vorstellungen und das Lösen von Verspannungen sein kann. Vor allem, wenn die Wurzeln der Verspannung lange Zeit zurückliegen, braucht es viel Geduld und consequen-

Mit unseren Schlussbemerkungen möchten wir einerseits ein Stimmungsbild über die gemeinsam erlebten Kurse wiedergeben und andererseits damit der Weiterbildungskommission des Schweizerischen Hebammenverbandes sowie Frau Fels für ihre organisatorischen Vor- und Nacharbeiten herzlich danken. Zudem hoffen wir, dass einzelne Aussagen und Tips unsere daheimgebliebenen Kolleginnen anzuregen vermögen. Verena Locher

Die Frau unter der Geburt ist das Tor vom Himmel zur Erde.

Überlass Dich ganz der Unterlage, und sie wird Dich zu neuen Erkenntnissen tragen.

Spürbar werden für das Haus, in dem ich wohne.

Nur was man/frau loslässt, kommt zu einem zurück.



Was ich in dieser Kurswoche erleben und an mir spüren durfte, kann ich nicht mit Worten ausdrücken. Es macht mich zutiefst glücklich.

Der Kurs von Ruth Menne hat mir mein Körperempfinden näher gebracht und mir viele Anregungen für mich und meine Haltung zu Familie, Mitmenschen und Umwelt vermittelt.

Diese Tage des Loslassens, Neuanfangenkönnens, Sicheinlassens, Offenbleibens – sind Chance und Aufgabe in einem.

Wenn Du als Hebamme verspannt bist, kannst Du die Frau nicht zum Entspannen bringen.

Kurs «Reflexzonenarbeit am Fuss»

18.–21. September 1985

Bei strahlendem Wetter wurden wir von Herrn Rihs in seinem Hause in Lengnau herzlich empfangen. Auch Frau Fels, die Zentralsekretärin des SHV, hat den Weg von Bern auf sich genommen, um uns zwölf Teilnehmerinnen zu begrüssen. Kursteilnehmerinnen waren Hebammen und Kinderkrankenschwestern, die verschiedene Ansichten, Einstellungen und Fragen mitbrachten. Herr Rihs war dank seines umfassenden Wissens und seiner Erfahrung gegen jede skeptische Frage gewappnet und konnte uns mit seinen Antworten zufriedenstellen. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Fussreflexzonenmassage, wurden wir Schritt für Schritt in die Theorie und Praxis der Zonenarbeit eingeführt. Zwischendurch gab's immer wieder kleine Auflockerungen mit Üben an den Füßen der Kolleginnen. Dadurch wurde nicht nur unsere Konzentrationsfähigkeit für kurze Zeit entlastet, son-

dern auch unsere «Sitzorgane», die anfangs unter den hölzernen «Tabouretti» zu leiden hatten. Zitat Herr Rihs: «Die menschliche Wirbelsäule ist die körper-eigene Stuhllehne.»

Durch Arbeiten an verschiedenen Füßen sahen wir schon in diesen paar Tagen, dass jeder Fuss Geschichten und Geheimnisse erzählen könnte. Erholende Pausen verbrachten wir bei sommerlicher Wärme im Garten. Bei Kuchen und Kaffee fanden wir im Gespräch zueinander.

Am letzten Tag berichtete uns Sr. Elisabeth Feuz über ihre Erfahrungen mit der Fussreflexmassage auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie. Mit einer grossen Arbeitstafel versehen und voller Arbeitsdrang und Erwartungen verliessen wir Lengnau in alle Richtungen. Eine schwierige Aufgabe stand uns noch bevor: Das Vertrauen unserer Ärzte in die Fussreflexzonenmassage zu wecken. Dazu wünschen wir allen unseren Kolleginnen viel Glück!

Wir danken Herrn Rihs mit diesem kleinen Artikel für all seine Mühe und seinen interessanten Kurs.

Marlis Koch und Ruth Häusler

Seminar «Führung und Mitarbeit in einem Sektionsvorstand»

24. Oktober 1984

Mit etwas gemischten Gefühlen (einerseits Bekannte wiedersehen, andererseits einen ganzen Tag an einer trockenen Materie arbeiten) reiste ich nach Zürich, um mich als Vorstandsmitglied weiterzubilden.

Es trafen sich etwa 20 Teilnehmerinnen, wir aus dem Aargau waren zu viert, was ich sehr positiv fand.

Der Tag wurde wie folgt gestaltet:

Am Vormittag beschäftigten wir uns mit der Organisation des Hebammenverbandes anhand eines Organigrammes. Durch die verschiedenen Beispiele und Fragen wurde das Ganze recht lebhaft. Ich bin dankbar für das Anteilnehmen und -geben, dies gab mir Einblick in andere Sektionen. Es wurde auch klar, wie wertvoll es wäre, wenn wir uns gegenseitig besuchen würden, zum Beispiel an einem Weiterbildungstag.

Unter dem Motto: «Gut geplant ist halb gewonnen», stiegen wir in den Nachmittag ein. Thema: «Vorbereitung und Durchführung einer Hauptversammlung in der Sektion.» Wir stellten kurz zusammen, was es alles an Vorbereitungen braucht, zum Beispiel wann und wie muss ich es bekannt geben, die Einladungen verschicken usw. Anschliessend sprachen wir gleich eine solche Verhandlung durch. Dabei sind wir natürlich auf allerlei Verschiedenheiten gestossen (Kantönligeischt).

Mir sind an diesem Tag einige Lichter aufgegangen. Ich verstehe jetzt die Organisation und den Zweck unseres Verbandes wesentlich besser.

An einer Fortsetzungstagung würde ich gerne wieder dabei sein, zum Beispiel mit den Themen:

- Wie können wir unseren Berufsstand und sein Ansehen wahren?
- Umgang mit Vorgesetzten
- Umgang mit dem Staat, mit Institutionen
- Umgang mit schwierigen Wöchnerinnen und Angehörigen
- Wenn in der Arbeit etwas Tragisches passiert
- Praxis und Probleme des Aktuar- und Kassieramtes

Ich als Aktuarin wäre für Weiterbildung dankbar.

Für die Weiterbildung nimmt jede Sektion, wie auch die Fortbildungskommission im Zentralvorstand, Vorschläge entgegen. Somit könnte die ganze Sache von den Mitgliedern her lebendig gestaltet werden.

Herzlichen Dank den Leiterinnenorgette Grossenbacher und Anita Frigg.

Verena Mahler

Verbandsnachrichten

Nouvelles de l'Association



Neue Preise für das Abonnement 1986 der «Schweizer Hebamme»

Liebe Abonnentin der «Schweizer Hebamme»

Manches hat sich in letzter Zeit verteuert. Für uns ebenfalls. Deshalb kommen leider auch wir nicht umhin, den Abonnementspreis für die «Schweizer Hebamme» leicht zu korrigieren. Allerdings hält sich diese Korrektur in Grenzen und fällt, auf die Einzelnummer umgerechnet, kaum ins Gewicht. Sie werden deshalb sicher Verständnis für diese Massnahme zeigen:

Jahresabonnement	Fr. 53.-
Mitglieder	Fr. 37.-
Junior-Mitglieder	Fr. 22.-

Die Zeitungskommission

Nouveaux prix de l'abonnement de la «Sage- femme suisse» en 1986

Chères abonnées de la «Sage-femme Suisse»

Maintes choses ont renchéri ces derniers temps et pour nous aussi. C'est pourquoi nous sommes contraintes à modifier légèrement le prix de l'abonne-

ment de la «Sage-femme suisse». Mais cette correction se tient dans les limites de l'acceptable et devient, convertie au prix par numéro, à peine perceptible. Vous montrerez donc certainement de la compréhension pour cette mesure:

Abonnement annuel	Fr. 53.-
Membres	Fr. 37.-
Membres juniors	Fr. 22.-

La commission du journal

Kaderschule für die Krankenpflege: Programm 1986 erschienen

Das Programm für das Jahr 1986 der Kaderschule für die Krankenpflege, Zweig Zürich, ist kürzlich erschienen. Das reichhaltige Angebot erstreckt sich von der Ausbildung zu Lehrerinnen für Krankenpflege über «Nachdiplomkurse Krankenpflege» bis zur Fortbildung von Lehrerinnen für Krankenpflege, von Stations- und Oberpflegern; Ausbildungen zu Oberschwwestern sind ebenso enthalten wie solche zu Leiterinnen von Pflegediensten.

Auskünfte und Anmeldeunterlagen sind beim Sekretariat, Moussonstrasse 19, 8044 Zürich, zu erhalten, diejenigen der Kurse für Stationsschwwestern im Sekretariat Neugasse 136, 8005 Zürich.

Für Interessentinnen lohnt es sich, rasch zu reagieren, ist die Nachfrage doch gross. Einige Aufnahmeprüfungen finden schon im Dezember 1985 statt.
Red. SRK

Kurse und Tagungen

Cours et sessions

Aufgrund der erneuten Hebammentätigkeit ausserhalb des Spitals und infolge der Nachfrage von vielen Hebammen in der ganzen Schweiz kann der SHV bekanntgeben, dass er eine

Weiterbildung für Hebammen, die in der Gemeinde tätig sind

vorbereitet.

An wen richtet sich dieser Kurs?

- An jede Hebamme, die freiberuflich arbeitet.
- An jede Hebamme, die wenigstens über 2 bis 3 Jahre beruf-

Suite à la reprise des activités de la sage-femme hors du milieu hospitalier, et suite à la demande de nombreuses sages-femmes de toute la Suisse, l'ASSF est en mesure d'annoncer qu'elle prépare

un cours complémentaire pour sages-femmes en santé communautaire

A qui s'adresse ce cours?

- A toute sage-femme qui exerce sa profession de façon indépendante.
- A toute sage-femme qui désire étendre son activité au domaine extra-hospitalier. Une expérience professionnelle de 2 à 3 ans est demandée.

liche Erfahrung verfügt und beabsichtigt, ihre Aktivitäten auf den spitalexternen Bereich auszudehnen.

Kursziele

Die Kursteilnehmerin kann ihre geburtshilflichen und neonatologischen Kenntnisse in Verbindung mit der spitalexternen Praxis vertiefen und erweitern. Sie erreicht grössere Sicherheit im zwischenmenschlichen Bereich und verfügt über bessere Kenntnisse auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung.

Hinweise zur Durchführung

Die nachfolgenden Hinweise sind noch nicht definitiv, aber sie geben bereits Anhaltspunkte zur praktischen Durchführung des Kurses.

Dauer: 40 Tage, verteilt auf 12 Monate.

Der erste Kurs ist auf den Herbst 1986 vorgesehen.

Ort: noch nicht festgelegt. Es findet je ein Kurs für die deutschsprachigen und für die französisch sprechenden Kolleginnen statt.

Kursleitung: durch ein qualifiziertes Dozententeam.

Eine Hebamme mit Lehrerfahrung ist verantwortlich für die Koordination; sie ist zugleich Kursbegleiterin.

Kursgebühr: etwa Fr. 3000.– für Mitglieder des SHV; etwa Fr. 4000.– für Nichtmitglieder

Kursausweis: nach erfolgreichem Kursbesuch erhält die Teilnehmerin den Kursausweis des Schweizerischen Hebammenverbandes.

Wir bitten alle interessierten Hebammen, schon jetzt einen ersten Kontakt mittels nachfolgendem Talon aufzunehmen. Der SHV zählt auf Sie, damit dieser Kurs gestartet werden kann!

Buts du cours

Permettre aux participantes:

- d'approfondir et d'élargir leurs connaissances et aptitudes professionnelles
- de développer des compétences spécifiques à la pratique extra-hospitalière
- de développer leur compréhension de l'évolution de la profession en relation avec l'évolution des demandes de la population et de la politique de santé.

Indications pratiques

Ces indications ne figurent pas encore à titre définitif; elles peuvent subir des modifications, mais elles donnent déjà une idée générale de l'organisation du cours.

Durée: 40 jours répartis sur 12 mois. Le premier cours est prévu pour l'automne 1986.

Lieux: Il sera mené un cours en français, un en allemand. Les lieux sont à déterminer.

Conduite du cours: Il sera fait appel à des intervenants qualifiés pouvant répondre aux attentes fixées. Une sage-femme sera responsable de la coordination.

Finance de cours: env. Fr. 3000.– pour les membres de l'ASSF; Fr. 4000.– pour les non-membres

Titre obtenu: L'ASSF délivrera un certificat lorsque le cours à été suivi avec succès.

D'ores et déjà nous prions toutes les sages-femmes intéressées de prendre un premier contact par le biais du coupon ci-dessous.

L'ASSF compte sur vous pour que ce cours puisse démarrer!

☐

Ich bin an diesem Kurs interessiert
Je suis intéressée par ce cours

☐

Ich wünsche auf dem laufenden gehalten zu werden und mehr Einzelheiten zu erfahren
Je souhaite être tenue au courant et obtenir d'avantage de renseignements

Name/nom Vorname/prénom

Adresse

Ort und Zeitpunkt des Hebammendipltoms:

Lieu et date du diplôme de sage-femme:

Gegenwärtige berufliche Tätigkeit:

Activité professionnelle actuellement exercée:

Erfahrung in spitalexternen Betreuung: Dauer, Art der Tätigkeit:

Expérience extra-hospitalière: durée, type d'activité:

Bitte einsenden an SHV, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

A retourner au secrétariat central de l'ASSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22



1. Präsidentinnenkonferenz 1986

Die Konferenz findet Dienstag, 25. Februar 1986 in Bern statt. Die Präsidentinnen sind mit ihren Vorständen herzlich dazu eingeladen.

1^{re} conférence des présidentes 1986

La prochaine conférence des présidentes a été fixée au 25 février 1986 à Berne. Nous vous prions de réserver le temps nécessaire à cette rencontre.

Aargau

☎ 062 51 03 39

Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Wir treffen uns zur *Adventsfeier* Dienstag, den 10. Dezember um 14.00 Uhr im Gartenzimmer der katholischen Kirche

in Aarau. Dazu laden wir alle Storchentanten sowie Gäste herzlich ein. R. Roth

Beide Basel ☎ 061 960841
Präsidentin: Wunderlin Herta
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen

Atemmassage – Taktile Kommunikation
Leitung: Frau Edith Gross, Windisch, dipl. Pneumopädin AFA, Diplomabschluss in Atemtherapie, Psychotonik und Massage.

Datum: Freitag/Samstag, 17./18. Januar 1986

Ort: Kantonsspital Bruderholz

Kosten: Fr. 160.-, Vorauszahlung auf PC 17-49779-9

Frau M. Grandy, Kirchgasse 19, 4105 Biel-Benken

Es sind noch zwei Plätze frei.

Bitte melden Sie sich. H. Wunderlin

Dringend gesucht:

Hebamme(n) mit viel Erfahrung(en) zur Ausübung von Haus- und ambulanten Geburten in der Stadt Basel. Seit dem 1. Juli 1985 besitzen wir gute Krankenkassentarife. Näheres können Sie gerne bei der Sektionspräsidentin erfahren.

Bern ☎ 031 81 00 79
Präsidentin: Stähli Manni
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

Einladung zur Adventsfeier,
Mittwoch, 4. Dezember 1985 um 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Heiliggeist, Bern

Programm:

- Ehrung der Jubilarinnen
- Bericht vom Int. Hebammenkongress in Sydney mit einer Dia-Schau, mit unserer Delegierten, Frau Erika Balmer, Bern
- Gemütliche Teestunde

Dazu laden wir Euch alle recht herzlich ein.

Voranzeige:

Hauptversammlung, 29. Januar 1986
Mit freundlichen Grüßen aus dem Vorstand: M-L. Kunz

Sektionswechsel:
Kunz Brigitte, Grabs, von Sektion Aargau nach Sektion Ostschweiz

Solothurn ☎ 062 41 45 57
Präsidentin: Küffer Hannah
Rindelstrasse 19, 4663 Aarburg

Zur **Adventsfeier** dürfen wir Euch ins Mütterhaus, Steingrubenstrasse 39 in Solothurn, einladen für Donnerstag, 12. Dezember 1985 um 14.15 Uhr. Die Solothurner Kolleginnen werden die Zugreisenden am Bahnhof SBB um 14.08 erwarten (Schnellzug Olten ab 13.43 Uhr). Wir hoffen, möglichst viele Kolleginnen wiederzusehen und freuen uns aufs Beisammensein. Persönliche Einladungen werden nicht verschickt. Bitte weitersagen! Der Vorstand

Neumitglied:

Loeliger Agathe, Zuchwil, Diplom 1984, Hebammenschule Bern

Ostschweiz ☎ 071 27 56 86
Präsidentin: Anita Frigg
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen

Neumitglieder:

Huber-Rohrbach Anita, Gais, Diplom 1976, Hebammenschule St. Gallen
Spaar Petra, Arbon, Diplom 1984, Hebammenschule St. Gallen

Sektionswechsel:

Corona Anita, Grenchen, von Sektion Bern nach Sektion Solothurn
Gehrig Trudi, Wangen a.A., als Doppelmitglied in den Sektionen Bern und Solothurn

Gasser Helen, Langendorf, von Sektion Bern nach Sektion Solothurn



WELEDA
Massageöl
kräftigt, nährt und pflegt die Haut
rein pflanzlich mit Arnica
Im Einklang mit Mensch und Natur
In Apotheken, Drogerien und Reformgeschäften.

L'Hôpital de Moutier

engagerait de suite ou à convenir

une sage-femme ou infirmière sage-femme

à plein temps pour sa division de gynécologie-obstétrique.
Horaire sans gardes ni piquets.

Conditions d'un hôpital moderne et salaire selon le barème cantonal.

Veuillez adresser vos candidatures à l'infirmière-chef, Hôpital de district, 2740 Moutier, téléphone 032 93 61 11.

LEBEN und GLAUBEN

Die Wochenzeitschrift auf christlicher Basis.
Jede Woche eine neue Fülle von ausgewählten Beiträgen.

Gratis

erhalten Sie Probenummern beim Verlag mit untenstehendem

Gutschein für vier Gratis-Probenummern.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Auf Postkarte aufkleben oder in Couvert eingesteckt senden an

LEBEN und GLAUBEN

3177 Laupen BE

SH

Zentralschweiz ☎ 041 22 36 06

Präsidentin: Kreienbühl Marianne
Spitalstrasse 87, 6004 Luzern

Weihnachtsfeier

9. Dezember 1985, 14.00 Uhr, im Pfarreiheim St. Karli, Luzern.

Herzlich ladet ein: Der Vorstand

Zürich und Umg. ☎ 052 35 21 42

Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Neumitglieder:

Bätscher Erika, Zürich, Diplom 1984, Hebammenschule Zürich

Häusler Susanna, Winterthur, Diplom 1976, Hebammenschule Zürich

Maurer Margrit, Zürich, Diplom 1983, Hebammenschule Zürich

Sektionswechsel:

Stauffer Maja, Dielsdorf, von Sektion Bern nach Sektion Zürich und Umgebung

Liebe Kolleginnen

Unser Fortbildungsprogramm vom 25. Oktober fand offensichtlich Anklang. Der Hörsaal in der Universitäts-Frauenklinik Zürich vermochte die Zuhö-

rerinnen, die zum Teil auch aus anderen Sektionen stammten, kaum zu fassen.

Zu Beginn referierte Herr Dr. Urs Lauper sehr klar und verständlich über die Blutungen post partum und deren Behandlung. Vor allem für die Hebammen draussen, die in den betreffenden Fällen rasch handeln müssen, war es wertvoll, wieder einmal zu hören, in welcher Reihenfolge die nötigen Massnahmen getroffen werden sollten.

Nach der Kaffeepause hörten wir von Frau Dr. Gisela Molz, wo die Forschungen über den plötzlichen Kindstod angelangt sind. Pathologen aus aller Welt befassen sich seit Jahren intensiv mit diesem Geschehen. Da meistens gewisse Warnzeichen vorhanden sind, sollten sich Mütter, Mütterberaterinnen sowie Kinderärzte unbedingt über den neuesten Stand der Erkenntnisse informieren. Es ist eindrücklich, mit welchem Engagement sich Frau Molz ihrer Forschungsarbeit widmet. Wünschen wir ihr doch, dass ihre Bemühungen dazu beitragen, künftig mehr und mehr Kindern das Leben zu retten!

Die Sektion Zürich dankt den beiden Referenten herzlich. Sie dankt auch dem Hebammenschulteam für die Organisation, der Universitätsklinik für die Gastfreundschaft und der Firma Nestlé für den Pausenkaffee!

Es bleibt uns nun, Ihnen allen eine gesegnete Festzeit zu wünschen.

Das Datum der GV 1986 folgt in der Januarausgabe.

Es grüsst Euch für den Vorstand

Wally Zingg

Achtung!

Die freischaffenden Zürcher Hebammen werden gebeten, bis Ende Januar *ohne nochmalige Aufforderung* ihre ausgefüllten Listen an die Präsidentin zu senden.

Adresse: Frau Erika Keller, Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Wir danken für Ihre Pünktlichkeit!

Stellenvermittlung

Privatspital im Kanton Schaffhausen mit 150–200 Geburten im Jahr sucht Hebamme. Eventuell Teilzeitarbeit möglich.

Bezirksspital im Kanton Zürich sucht erfahrene, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Thurgau sucht Hebamme für Teilzeiteinsatz, etwa 40%. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Privatklinik Belair Schaffhausen

sucht

Dipl. Hebamme

per sofort oder nach Übereinkunft, Teilzeitengagement ist möglich.

Wenn Sie gerne selbständig und in einem kleinen Team arbeiten, richten Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an:

Privatklinik Belair, Randenstrasse 59, 8200 Schaffhausen
zuhanden von Oberschwester Marja-Leena Mey, die über Telefon 053 4 75 21 gerne nähere Auskünfte erteilt.

Das **Bezirksspital in Sumiswald** sucht

diplomierte Hebamme

(evtl. Teilzeitarbeit möglich)

Bei uns erwarten Sie verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben in einem jungen Arbeitsteam. Zudem bieten wir Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen an.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Oberschwester Leni Barth gerne zur Verfügung, Telefon 034 72 11 11. Bewerbungen sind zu richten an: Bezirksspital in Sumiswald, zuhanden Oberschwester, 3454 Sumiswald.

Daler-Spital in Freiburg-Stadt

sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Hebamme

die auf der Wöchnerinnenabteilung und im Gebärsaal arbeiten möchte.

Von der neuen Mitarbeiterin erwarten wir Selbständigkeit wie auch Einsatzbereitschaft. Entsprechend werden Sie auch honoriert.

Auf Wunsch interne Wohnmöglichkeit. Zudem kann auch die französische Sprache erlernt bzw. weiter ergänzt werden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Oberpfleger.

L'hôpital Daler à Fribourg

cherche pour de suite ou à convenir une

Sage-femme

qui désirerait travailler dans notre service des accouchées et en salle d'accouchement.

Nous demandons à notre future collaboratrice de l'intérêt pour son activité ainsi que de l'indépendance. Nous offrons en retour un salaire approprié.

Possibilité de logement interne et d'apprendre ou perfectionner la langue allemande. Pour plus de renseignements, veuillez contacter l'infirmier-chef.

Hôpital Jules Daler, 1700 Fribourg, Téléphone 037 82 21 91



KANTONALES FRAUENSPITAL FONTANA CHUR

Wir suchen für unsere Gebärbteilung mit 1200 Geburten pro Jahr eine

dipl. Hebamme oder Hebammenschwester

Dienstantritt: Januar 1986 oder nach Vereinbarung.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester der geburtshilflichen Abteilung, Telefon 081 21 61 11.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung des Kantonalen Frauenspitals Fontana, 7000 Chur.

Gut informiert durch die «Schweizer Hebamme»

Bien informés par la «Sage-femme suisse»

Die beste und angenehmste Hilfe bei Stillproblemen... die elektrische Brustpumpe von Medela



- schmerzfrei und angenehm
- bewährt und wirkungsvoll
- hygienisch
- dichtes Netz von Mietdepotstellen

Mütter mit schmerzhaften und langfristigen Stillproblemen benötigen die beste Hilfe. Die elektrische Brustpumpe von Medela hilft in diesen Situationen auf eine angenehme Weise. Die regulierbare Saugstärke und die anatomische Absaughaube erlauben ein schonendes und wirkungsvolles Entleeren auch empfindlicher Brüste. Die leise Arbeitsweise wird besonders geschätzt.

Die elektrische Brustpumpe von Medela bewährt sich täglich in den Spitälern und bei den Müttern zu Hause. In über 400 Depots kann die elektrische Brustpumpe von Medela von der Mutter für den Einsatz zu Hause gemietet werden.

Weitere Informationen sowie Adresslisten senden wir Ihnen gerne zu.

medela

Medela AG, Medizinische Apparate
6340 Baar, Lättichstrasse 4
Telefon 042/31 16 16



Bezirksspital Zofingen

Zum Eintritt auf Herbst 1985 suchen wir

dipl. Hebamme

Wir bieten interessante Tätigkeit und angenehmes Arbeitsklima in modernen Räumlichkeiten sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt jederzeit gerne Frau E. Lafleur, leitende Hebamme.

Bewerbungen sind zu richten an den Personaldienst des Bezirksspitals, 4800 Zofingen, Telefon 062 50 51 51.

Krankenhaus Vaduz



Telefon 075 288 88
Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine Hebamme

(evtl. Teilzeit)

Wir erwarten eine gute fachliche Qualifikation sowie Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit in kleinem Team. Wir bieten Ihnen gute Sozialleistungen und der Verantwortung und Ausbildung entsprechende Entlohnung. Bewerbungen oder telefonische Anfragen richten Sie bitte an die Leitung Pflegedienst des Krankenhauses Vaduz, Telefon 075 288 88.



**Regionalspital für Chirurgie,
Gynäkologie, Geburtshilfe**

Für öisi Gebärbeteilig (ca. 200 Geburte pro Jahr) sueched mir na

Hebamme

Voll- oder Teilzitaschtellig möglich.

Uskunft über ali mögliche Frage git: Heidi Furrer. Unterlage und Bewärbige bitte a d'Oberschwöschter Annemarie Pellet, Spital Horgen, 8810 Horgen, Telefon 01 725 24 44.

Teilzeitbeschäftigung etwa 50 %

Für unsere gut eingerichtete, modern geführte Privatklinik suchen wir eine erfahrene

Hebamme

(Teilzeitpensum 50 %)

die Freude hat, in einem aufgeschlossenen Team mitzuarbeiten. Eintritt rasch möglichst.

Unsere Oberschwester gibt Ihnen gerne nähere Auskunft über die zu besetzende Stelle.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. Wenden Sie sich bitte an: Klinik Sonnenrain, Socinstrasse 59, 4051 Basel, Telefon 061 22 06 75.

Bezirksspital Brugg

Auf anfangs 1986 oder nach Übereinkunft suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir wünschen uns eine erfahrene, zuverlässige Persönlichkeit, die gerne bereit ist, in einem kleinen Team mitzuarbeiten.

Unsere Anstellungsbedingungen sind vorteilhaft.

Für weitere Auskünfte steht unsere Oberschwester, Schwester Rösli Pfister, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen bitten wir zu richten an die Verwaltung des Bezirksspitals Brugg, 5200 Brugg, Telefon 056 42 00 91. Wir danken Ihnen!



**Bezirksspital Obersimmental
3770 Zweisimmen**

sucht auf Januar 1986 oder nach Übereinkunft

eine dipl. Hebamme

wenn möglich mit etwas Berufserfahrung.

Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäss, und die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Dekret.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne die Oberschwester oder die Hebamme Franziska Rösti, Telefon 030 2 20 21.



Für Mutter und Kind

«BEPANTHEN» SALBE

fettet, schützt vor Nässe, heilt

- entzündete Kinderfudis
- schmerzende und rissige
Brustwarzen

Was macht «Bepanthen» so wirksam?

Der Wirkstoff Dexpanthenol – ein sehr naher Verwandter des Vitamins Pantothensäure. Tatsächlich verwandelt sich Dexpanthenol in den Zellen der Haut und der Schleimhäute augenblicklich in Pantothensäure. Und diese Pantothensäure sorgt dafür, daß geschädigte Zellen wieder normal funktionieren oder sich erneuern. Die Wirkung von «Bepanthen» beruht somit auf einem rein biologischen Vorgang.

Dexpanthenol

BESTANDTEIL IHRER HAUT

Ausführliche Angaben über Zusammensetzung, Indikationen, Kontraindikationen, Nebenerscheinungen, Dosierung und Vorsichtsmaßnahmen stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Bepanthen = Trade Mark



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel, Pharma Schweiz

Veranstaltungen / Manifestations

4. Dezember	Adventsfeier Sektion Bern
9. Dezember	Weihnachtsfeier Sektion Zentralschweiz
10. Dezember	Adventsfeier Sektion Aargau
12. Dezember	Adventsfeier Sektion Solothurn
29. Januar	Hauptversammlung Sektion Bern
25. Februar	Präsidentinnenkonferenz
25 février	Conférence des présidents

Bezirksspital Oberdiessbach

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine

dipl. Hebamme

für Ablösung und Ferienvertretung; Teilzeitbeschäftigung etwa 60 Prozent.

Wir bieten eine selbständige, interessante Tätigkeit in unserem kleinen Team (etwa 100 Geburten pro Jahr) und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns an, unser Verwalter, Herr Wittwer, gibt Ihnen gerne nähere Auskunft.
 Telefon 031 970441.



**Thurgauisches Kantonsspital
 Münsterlingen
 am Bodensee**

Wir suchen für unsere Gebärabteilung (Chefarzt Prof. Dr. med. E. Hochuli) eine

dipl. Hebamme

Sie arbeiten in einem gut eingespielten, kollegialen Team. Unsere Gebärabteilung ist nach den modernsten Erkenntnissen ausgerüstet. Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Besoldungsverordnung und ist gut.

Schwester Hildegard Vogt, Oberhebamme, gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft, Telefon 072 74 11 11.

Verwaltung Kantonsspital, 8596 Münsterlingen

Eine Stelle für Sie?
 Im Kantonsspital St. Gallen wartet ein eingespieltes Team auf
dipl. Hebammen
 Verlangen Sie unsere Dokumentation, welche Ihnen die Vorzüge des Arbeitsplatzes St. Gallen näher bringt.
 Name _____
 Adresse _____
 Diplomjahr _____
 Kantonsspital St. Gallen
 Personalabteilung
 9007 St. Gallen
 Telefon 071/ 26 11 11



Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen

per sofort oder nach Übereinkunft für unser 160-Betten-Spital eine

Hebamme

(in Teilzeit 80–90 %)

Wir bieten

- Anspruchsvolle Tätigkeit in kleinem Team
- Wohnmöglichkeit in spitaleigenen Personalhäusern mit Schwimmbad
- Anstellungsbedingungen nach kantonomer Besoldungsordnung

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 065 73 11 22.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Verwalter des Bezirksspitals, 4704 Niederbipp.